

Montañas, Morros und Mesas

von Bernd, DL2DXA

Teil 3

Für mich das persönliche Unwort des letzten Sommers: Der Kaltlufttropfen eines Höhentiefs!!

Nun also auch hier. Aus einer ungewöhnlichen Richtung, aus Nordwesten, zieht ein Sturmtief über die Insel und bringt das Wetter ordentlich durcheinander.

In den Kammlagen von Gran Canaria liegt Schnee und zahlreiche Straßen sind gesperrt.

Für die kommenden Tage gibt es erst mal nur Aktivitäten von nicht allzu hohen Bergen auf der windabgewandten Südseite, wie hier vom Montaña de Agüimes im Südosten.



Den ernsthaften HF-Techniker möchte ich nicht mit Fotos der provisorischen Lösung schockieren, wie ich ohne Stecker das Antennenkabel anschließe ...

Da es einigermaßen funktioniert, sag ich mir: Der HF-Stecker wird völlig überbewertet. Der Strom fließt so schnell, dass er den kleinen Impedanzhopper gar nicht bemerkt ... 😊

Abends beschließe ich, den beiden Funkamateuren in unmittelbarer Nachbarschaft einen Besuch abzustatten. Geert, PA7ZEE wohnt nicht weit weg, kann mir aber nicht so richtig helfen, da er bereits alle Sachen verpackt hat. Für ihn und seine Frau geht es übermorgen in Richtung Heimat. Aber nur noch einmal. Er will nur noch den Verkauf seines Hauses in Holland regeln und sich dann dauerhaft auf Gran Canaria niederlassen. Sein neues Domizil hat er bereits gekauft.

In der benachbarten Anlage arbeitet Modesto, EC8AFM. Er besorgt vom Hausmeister einen Bananenstecker. Prima, das Leben geht weiter. Das ist ja schon mal ein halber PL-Stecker.

Den Rest erledigt etwas Kupferlitze ...

Drei Tage nach dem Sturm kann man wieder ins Innere der Insel. Am Cruz de Timagada beginnt der kurze und nicht allzu steile Weg auf den 1321m hohen Morados, EC8/GC-053.



Von dort hat man einen super Blick hinunter auf Tejeda, genau im Zentrum von Gran Canaria.





In Richtung Osten ragt der Roque Nublo heraus.



Aussicht nach Süden und Südwesten auf dem Rückweg vom Morados.

Ein paar Tage später geht es in den Naturpark Pílancones. Start ist am Cruz Grande. Etwa 2 km sind es auf gut ausgebauten Wanderwegen bis zum Morro de la Degollada del Dinero, EC8/GC-054.



Blick nach Osten zum sehr steilen Morro de la Cruz Grande. In Richtung Süden beeindruckende Tiefblicke über das ausgedehnte Wandergebiet des Parque Natural de Pílancones.





Ausblick nach Westen zum knapp 1km westlich gelegenen Morro del Guirre.

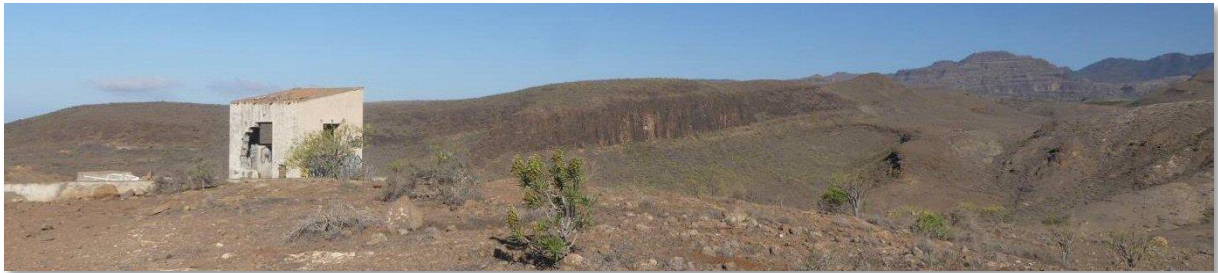


Unterhalb der steilen Felswand liegt das Dorf La Plata.



Nach den Niederschlägen der letzten Tage zeigt sich die Bergwelt in üppigem Grün.

Kurz vor dem Heimflug besuche ich noch den Alto de Seto, EC8/GC-055, am südlichen Rand des Pilancones.



Etwas unterhalb liegt ein kleiner Stausee. Dahinter die Dünen von Maspalomas.



Obwohl die Berge im Zentrum der Insel deutlich höher sind, hat man von hier eine perfekt flache Abstrahlung nach Norden. Das 5-Watt-Signal von Olaf aus Hartha ist glasklar zu hören!!

Fazit beim Kofferpacken: Man kann drei Wochen auf der wunderschönen Insel verbringen, ohne einmal am Strand gewesen zu sein ...

Also bis bald – Hasta luego

► Teil 1, siehe SBK Nr.306

► Teil 2, siehe SBK Nr.307

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.